



Stahl

6/2019

Juni 2019

stahl und eisen

Zeitschrift für die
Herstellung und
Verarbeitung von
Eisen und Stahl



stahl
und
eisen
INTERNATIONAL
6.2019

METEC 2019
Bright World of Metals



Messchen Kommunikation GmbH
Königsplatz 25 · 51149 Köln
PVSt - Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

Interview mit Martin Wehrle, Karriereberater

„Sinnetriebene Firmen tun alles, um besser zu werden und den Nutzen des Kunden zu steigern“

Autor:
Markus Hofelich

Klappern gehört bekanntlich zum Handwerk und der Karriereberater Martin Wehrle beherrscht es: mit pointierter Kritik an der Arbeitswelt, die er zu verschiedenen Ratgebern destilliert hat. Im Interview mit Markus Hofelich spricht Wehrle über Unternehmens- und Personalführung im Spannungsverhältnis der Arbeitswelt 4.0 zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

stahl und eisen: Sie sagen: „In vielen Firmen herrscht das Diktat der Unvernunft.“ Womit treiben Führungskräfte ihre Mitarbeiter häufig in den Wahnsinn?

Wehrle: Ein Beispiel: unrealistische Vorgaben. Vor über 2 300 Tagen sollte der Flughafen Berlin-Brandenburg eröffnet werden. Doch bis heute hat nur eines abgehoben: die Selbstüberschätzung der Bauleiter. Oder: Immer mehr Teams werden massiv gekürzt, während die Arbeit zunimmt. Und wenn sieben Leute einen Job machen sollen, den früher zehn gemacht haben, dann geht das über die Kräfte hinaus. Darum ärgert es mich so, dass Unternehmen Mitarbeiter, die dann zusammenklappen, oft als „Burn-out-Persönlichkeiten“ bezeichnen – nicht



Martin Wehrle ist gelernter Journalist und erlangte Bekanntheit als Bestsellerautor, Coach und Redner. Sein aktuelles Buch „Noch so ein Arbeitstag, und ich dreh durch“ geht der Frage nach, was Mitarbeiter in den Wahnsinn treibt.




WILBERS LIFTING GmbH
 MATERIAL HANDLING SYSTEMS

Luxemburgerstraße 61
D-48455 Bad Bentheim-Gildehaus
Tel.: +49 (0) 5924 255390

E-Mail: info@wilberslifting.de
Internet: www.wilberslifting.de



die Menschen sind zu weich, die moderne Arbeit ist zu hart.

stahl und eisen: Vor neun Jahren haben Sie das provokante Buch „Ich arbeite in einem Irrenhaus“ geschrieben. Was hat sich seitdem geändert?

Wehrle: Es ist nicht nur das gleiche Prinzip geblieben – es ist leider noch schlimmer geworden. Ich hatte in dem Buch mehr Ehrlichkeit in den Unternehmen gefordert, herausgekommen ist: Diesel-Gate. Ich hatte mehr Personal gefordert, herausgekommen ist Mainz, wo die Bahn durch Kürzungen ein totales Chaos verursachte. Ich hatte gerechtere Löhne gefordert, herausgekommen ist ein Mindestlohn, der mit tausend Tricks umgangen wird. Und ich hatte den Führerschein für Führungskräfte gefordert. Ans Licht gekommen sind mittlerweile Chefs, denen nicht mal der größte Serienmord der deut-

schen Geschichte aufgefallen war, obwohl dieser am Arbeitsplatz verübt wurde – ich spreche vom Krankenpfleger Nils Högel.

stahl und eisen: Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen für das „irrationale“ Verhalten vieler Manager?

Wehrle: Ich glaube, die soziale Marktwirtschaft ist auf der Strecke geblieben, viele Firmen sind nur noch auf gute Quartalszahlen und schnelle Gewinne aus. Die Führungskräfte geben diesen Druck an ihre Mitarbeiter weiter. Eigentum verpflichtet offenbar zu gar nichts mehr, außer es blitzschnell zu mehren. Aber wer immer nur wachsen und seine Gewinne über Nacht verdoppeln will, der beutet fast zwangsläufig die Natur und dann auch seine Mitarbeiter aus. Was gesund wächst, wächst langsam und organisch. Nur Krebsgeschwüre wachsen unbegrenzt.

stahl und eisen: Können Sie hier einen Unterschied bei Konzernen und im Mittelstand feststellen?

Wehrle: Absolut. Viele mittelständische Unternehmen werden noch von Generation zu Generation geführt, mit langem Atem. Zum Beispiel schildere ich in meinem Buch den Fall eines Mitarbeiters, dessen Kind nach der Geburt zwischen Leben und Tod schwebt. Sofort sagt der Chef des mittelständischen Unternehmens: „Kommen Sie nur noch zur Arbeit, wenn es wirklich geht – kümmern Sie sich erst mal um Ihr Kind.“ Nach einiger Zeit geht es dem Kind wieder gut – und der Mitarbeiter ist seither von keinem Headhunter aus dieser Firma zu locken. Gute Führung stellt sich gerade dann hinter die Menschen, wenn es ihnen nicht so gut geht oder sie Fehler gemacht haben. In Konzernen dagegen gelten Mitarbeiter oft nur noch als Ballast, den es über Bord zu werfen gilt, damit der Börsenkurs wieder abhebt.



METEC &
ESTAD

2019

European Steel Technology
and Application Days

DÜSSELDORF, GERMANY

CD CONGRESS CENTER DÜSSELDORF

4–28 JUNE 2019

The accompanying
conference to the METEC

Stahl

Steel Institute
VDEh

IRONMAKING

STEELMAKING

ROLLING AND FORGING

STEEL MATERIALS AND THEIR APPLICATION,
ADDITIVE MANUFACTURING, SURFACE TECHNOLOGIES

INDUSTRY 4.0

ENVIRONMENTAL AND
ENERGY ASPECTS

The complete program
on your mobile, just scan



REGISTER NOW!

www.metec-estad2019.com



stahl und eisen: Ein Trend der Arbeitswelt 4.0 ist eine ausgewogene Work-Life-Balance. Wie sieht die Realität aus?

Wehrle: Wann wird am meisten vom Frieden geredet? In Kriegzeiten. So verhält es sich auch mit der Work-Life-Balance: 70 % der Deutschen geben an, auch nach Feierabend für ihren Chef erreichbar zu sein. Die Arbeit hat sich wie ein Trojanisches Pferd in unser Privatleben geschlichen. Durch die modernen Medien sind wir für unsere Firmen sogar im Schlafzimmer oder am Urlaubsstrand greifbar. Und wer zwei Wochen in den Urlaub fahren will, muss oft eine Woche zusätzliche Vorarbeit und eine Woche zusätzliche Nacharbeit leisten – sodass es den Urlaub nur noch an einem Ort gibt: auf dem Papier. In den USA lassen die Leute schon die Hälfte ihres Jahresurlaubs verfallen.

stahl und eisen: Wie sollte man sich als Mitarbeiter am besten im Spannungsfeld zwischen Konflikt und Kooperation verhalten?

Wehrle: Ich wünsche mir mehr Solidarität unter den Mitarbeitern: dass die alten aufstehen, wenn junge nur noch befristete Verträge bekommen; dass die jungen aufstehen, wenn alte raus gedrängt werden; und auch, dass die Männer aufstehen, wenn über Kolleginnen sexistische Sprüche geklopft werden. In meinem Buch schildere ich den Fall einer Frau, die hinter ihrem Rücken als „C-Mit-

arbeiterin“ bezeichnet wurde. Sie dachte schon, das hätte mit ihrer Arbeitsqualität zu tun, fand aber heraus: Es handelte sich um Spekulationen über ihre Körbchengröße. Wer bei so etwas mitmacht, macht sich schuldig.

stahl und eisen: Das Thema Sinn in Arbeit und Beruf spielt eine zunehmend wichtige Rolle. Was raten Sie Unternehmen?

Wehrle: Die Realität ist: Die meisten Firmen definieren ihre Aufgabe darin, immer mehr Gewinn zu erwirtschaften. Aber ein Unternehmen hat der Gesellschaft zu dienen. Das zeichnet sinngetriebene Firmen aus: dass sie alles tun, um besser zu werden und den Nutzen des Kunden zu steigern – statt nur auf die Zahlen zu starren. In solchen Firmen können die Mitarbeiter noch Zufriedenheit finden, weil der Rahmen stimmt, um einen guten Job zu erledigen.

stahl und eisen: Was kann die Arbeitswelt überhaupt noch retten?

Wehrle: Ich glaube, wir müssen die soziale Marktwirtschaft wieder einführen. Der Staat muss Firmen zwingen, dass sie anständig mit ihren Mitarbeitern umgehen und sich der Gesellschaft verpflichtet fühlen. Unter anderem schlage ich einen Führerschein für Führungskräfte vor. Denn wie kann es sein, dass jeder Mofafahrer einen Führerschein braucht, aber wer tausend Mitarbeiter führen will, braucht nur tausend Mitarbeiter?

Ebenso bin ich für ein „Verzeichnis der miesen Arbeitgeber“, in dem gehäufte Burnout- und Mobbingfälle, die von Ärzten zu melden sind, öffentlich aufgeführt werden. Dann sammeln sich die besten Mitarbeiter bei den menschlichsten Firmen. Und die anderen sind gezwungen, ihre Strukturen menschlicher zu gestalten.

stahl und eisen: Sie selbst haben eine Karriere in der Wirtschaft gestartet, bis Sie sich Anfang der 2000er Jahre als Karriereberater selbstständig gemacht haben. Wie kam es dazu?

Wehrle: Ich wollte Menschen möglichst unabhängig beraten. Als Führungskraft musste ich zwei Göttern dienen: der Geschäftsleitung und meinen Mitarbeitern. Das war oft schwer unter einen Hut zu bringen. Als Karriereberater jedoch bin ich völlig unabhängig und kann mein Wissen aus der Führungsetage nutzen. Außerdem wollte ich immer schon Bücher schreiben. Ich coache täglich Menschen in Karrierefragen und trete oft für Firmen und Institutionen als Redner auf. Ich liebe es sehr, meine Gedanken und Erfahrungen mit einem Publikum zu teilen.

stahl und eisen: Vielen Dank für das Interview.

Kontakt / weitere Informationen:
Martin Wehrle
www.wehrle-redner.de

20 der 20 größten Stahlhersteller der Welt vertrauen IMS

4000+

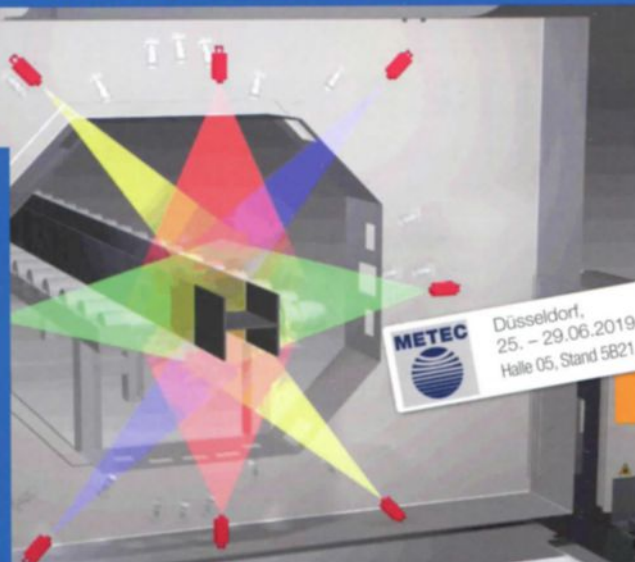
Messsysteme weltweit im Einsatz

690+

zufriedene Kunden in

60+

Ländern



Düsseldorf,
25. – 29.06.2019
Halle 05, Stand 5821

3D INSPEKTION VON PROFILIERTEM MATERIAL

- ✓ Kombinierte Formvermessung und 3D Inspektion
- ✓ Inspektion der gesamten Oberfläche mit hoher Auflösung
- ✓ Automatische Erkennung und Klassifizierung von Defekten (Position, geometrische Daten inkl. der Tiefe)
- ✓ Kostenersparnis durch Fehlererkennung vor der Weiterverarbeitung

IMS – World Market Leader
in Measuring Systems

→ More Information: www.ims-gmbh.de



IMS Messsysteme GmbH | Düsseldorf 42579 Heiligenhaus | Deutschland
Tel. +49 2056 975-0, Fax: +49 2056 975-1 | info@ims-gmbh.de | www.ims-gmbh.de